

Liebesklage.

297. ∴ Ist alles dunkel, ist alles trübe,
 Dieweil mein Schatz ein' andern liebt. ∴
 Ich hab' geglaubt, sie liebet mich,
 Ich hab' geglaubt, sie liebet mich;
 Aber nein, ach neine, aber nein, ach neine.
 Aber nein, ach nein, sie hasset mich.

Was nützet mir ein schöner Garten,
 Wenn and're d'rin spazieren geh'n
 Und pflücken alle Blumen ab,
 Und pfl. etc.

Daran ich meine, daran ich meine,
 Daran ich meine Freude hab'.

Was nützet mir mein schönes Mädchen,
 Wenn an'dre mit ihr spazieren geh'n,
 Und küssen ihre Schönheit ab,
 Und küssen etc.

Daran ich meine, daran ich meine,
 Daran ich meine Freude hab'.

Kirsch mit Kümmel hab' ich getrunken,
 Von nun an trink' ich Brantwein
 (Schluß leider unbekannt.)

Smb.

Bei der Hochzeit.

Platzmeistersprüche.

298. Einladung zur Hochzeit.

Günstige Herren und gute Freund'! Ihr mögt es mir nicht übel nehmen, daß ich zu Euch so dreist hereinkomm', weil ich ein ausgesandter Bote bin von Gott und zwei Perschon'n, von Braut und Bräutigam.

Von Braut und Bräutigam nicht allein, sondern von der ganzen Freundschaft insgemein! Nämlich von dem wohllehbaren und geachteten N. N. mit seiner Jungfren Braut N. N.

Diese beiden Perschonon gedenken sich in den Ehestand zu begeben und lassen bitten, künft'gen Donnerstag in dem Brautigam seine (in der Braut ihre) Behausung zur Hochzeit zu kommen.

Da soll euch alle Ehre erzielt werden nebst Essen und Trinken und was Gott durch seinen Segen verliehen hat.